



Am Vorabend zur WM Kür: Dinner Party im Ballsaal „Louvre Palace“ des Jinjiang Hotels. Foto: Panther

Alle Kürpaare des DTV im Finale

Fernosttournee mit Stationen in Bangkok, Wuhan und Chengdu

Spitzenpaare des Tanzsports aus aller Welt absolvierten im September eine ausgedehnte Tour nach Fernost. Die Paare reisten zunächst nach Bangkok zu einem WDSF World Open, zogen nach einer Woche weiter nach Wuhan/China, um an den WDSF Grand Slam-Turnieren teilzunehmen und erreichten wieder eine Woche später Chengdu/China zu den WDSF Show Dance Weltmeisterschaften (Kür) in Standard und Latein. Außerdem wurde in Chengdu noch der World Cup Standard ausgetanzt.



Anton Skuratov/Alena Uehlin und Physiotherapeut Heiner Wolken beim abendlichen Bankett.



Bei der Eröffnungsfeier bevölkern traditionell die Kleinsten das Parkett.

Zu den Kür-Weltmeisterschaften hatte der DTV für die Disziplinen Standard und Latein jeweils zwei Paare entsandt, die von Heiner Wolken sportphysiotherapeutisch betreut wurden. In der Standardsektion tanzten Valentin und Renata Lusin, die im letzten Jahr Vizeweltmeister geworden waren. Ihre neue Show titelt „God's Anger“ (Gottes Zorn). Als weiteres deutsches Standardpaar waren Anton Skuratov/Alena Uehlin erstmals in dieser Disziplin am Start und präsentierten ihre Kür „Discover Dream Dance“.

In der Lateinsektion waren Pavel Pasechnik/Marta Arndt zum dritten Mal am Start. Im Vorjahr hatten sie den vierten Platz erreicht. In diesem Jahr präsentierten sie ihre neue Show „Liza Minelli“. Marta zeichnete tänzerisch ein Bild der großen Künstlerin. Erstmals bei der Kür-WM dabei waren Evgeny Vinokurov/Christina Luft. In ihrer Show „Notre Dame de Paris“ geht es natürlich um das Schicksal von Esméralda.

Die von den Chinese DanceSport Federation und der Stadt Chengdu organisierten Weltmeisterschaften sowie der World Cup Standard wurden in dem dafür gut geeigneten Shuangliu Sports Center durchgeführt. Einziger Nachteil: Der exzellent organisierte Transfer der Paare und Wertungsrichter vom Hotel im Stadtteil „Century City“ brauchte je nach Verkehrssituation bis zu eine Stunde Fahrzeit je Strecke.

Die Stadt Chengdu ist die Hauptstadt der Provinz Sichuan. Von „Provinz“ kann aber keine Rede sein. Immerhin ist Chengdu mit seinen rund 14 Millionen Einwohnern etwa viermal so groß wie Berlin und hat eine Flächenausdehnung von über 160 km in jede Himmelsrichtung. Die neuen Viertel wie die „Century City“ sind ultramoderne Städte, andere Stadtteile spiegeln

die traditionelle chinesische Kultur wider – ein spannendes Nebeneinander zweier Welten. Das „Century City Global Center“ – in Sichtweite unseres Hotels – ist das größte freistehende Gebäude der Welt und verbindet eine gigantische „Mall“ mit zahlrei-

WELTMEISTERSCHAFT KÜR STANDARD

20. September, Chengdu

1. Marco Camarlinghi/
Martina Minasi, Italien
(41.19 - TQ 8.36; MM 9.50;
PS 9.30; CP 14.04)
2. Dmitry Pleshkov/
Anastasia Kulbada,
Russland
(41.01 - TQ 8.70; MM 9.00;
PS 9.36; CP 13.95)
3. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München
(40.15 - TQ 8.70; MM 8.50;
PS 9.00; CP 13.95)
4. Valentin Lusin/
Renata Busheeva, TD
TSC Düsseldorf Rot-Weiß
(40.09 - TQ 8.36; MM 9.00;
PS 9.30; CP 13.44)
5. Anton Belyayev/
Antoaneta Popova, Kanada
(39.10 - TQ 8.30; MM 8.50;
PS 8.80; CP 13.50)
6. Alessandro D'Amora/
Maria Gorelik, Italien
(37.31 - TQ 8.36; MM 8.00;
PS 8,96; CP 12.00-)
7. David Odstrcil/Tara Bohak,
Tschechische Republik
(37.15 - TQ 8.04; MM 8.50;
PS 7.64; CP 12.96)
8. Ion Simboteanu/
Natalia Luchiv, Moldawien
(36.39 - TQ 8.50; MM 7.00;
PS 8.14; CP 12.75)

*Anton Skuratov/
Alena Uehlin
entdecken Tanzräume.
Fotos: Panther*





chen Vergnügungs- und Sportattraktionen wie Schwimmbad, Eisbahn, Kino, Kinderspielplätze, Kirmes und natürlich jede Art von Gastronomie.

Die natürliche Sprachbarriere wurde durch eine hervorragende Organisation und ganz viele freiwillige Helfer gemeistert, die Englisch verstehen und sprechen. Alle diese Freiwilligen haben es den Turnierpaaren sowie den Wertungsrichtern und Offiziellen leicht gemacht, sich zurechtzufinden. Betreuung wurde groß geschrieben. Für die ganze Gruppe wurden Sightseeing, Abendessen und Theaterbesuch organisiert. Am Vorabend der Weltmeisterschaft waren alle Paare und am Turniergehen Beteiligten zur einer großen Dinner Party in den Ballsaal „Louvre Palace“ des Jinjiang Hotels eingeladen.

Tagsüber bei den Stellproben mussten die Paare ihre Shows vorstellen und auf die Einhaltung des Reglements prüfen lassen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Kleider der Damen auf „Tragfähigkeit“ überprüft.

Am Samstag stellten sich 13 Paare aus acht Ländern dem Wettbewerb in der Sektion Standard. Chairman Marco Sietas und zwölf Wertungsrichter, darunter aus Deutschland Horst Beer, qualifizierten acht Paare für das Finale am Abend. Beide Runden wurden nach dem WDSF Judging System 2.0 bewertet: Jeweils drei Wertungsrichter waren für eines der vier Wertungsgebiete zuständig: TQ = Technical Quality; MM = Movement to Music; PS = Partnering Skills; CP = Choreography + Presentation. Die Wertungsgebiete wechseln je Wertungsrichter von Tanz zu Tanz.

Alle Wertungsgebiete wiegen gleich. Nur beim Show Dance erhält das Wertungsgebiet CP ein Gewicht von 1,5. Damit wird der besonderen Anforderung an krea-

tive Gestaltung Rechnung getragen. Das gewählte Thema soll durch eine dazu passende Choreografie und den tänzerischen Ausdruck überzeugend präsentiert werden. Die Wertung ist nicht vergleichend, sondern absolut durch die Vergabe einer Note zwischen 1 und 10. Die Tatsache, dass an einer Weltmeisterschaft keine Anfänger, sondern in der Regel nur sehr hochquali-

fizierte Paare teilnehmen, schließt praktisch die Vergabe von sehr niedrigen Noten aus. Die Wertungsrichter können ihre Wertung in 0,5-er Schritten differenzieren. Extreme Bewertungen, die auffällig vom Mittelwert der übrigen Bewertungen abweichen, werden vom System nach oben und unten abschwächend modifiziert.

>>



Das „Century City Global Center“ ist das größte freistehende Gebäude der Welt. Die milchige Bildoptik ist nicht dem Smog, sondern dem Hotelfenster geschuldet.



Valentin und Renata Lusin begeistern mit dem Zorn Gottes. Fotos: Panther

**WELT-
MEISTERSCHAFT
KÜR LATEIN**

**21. September,
Chengdu**

- 1.** Charles-Guillaume Schmitt/
Elena Salikhova,
Frankreich
(43.67 - TQ 9.47; MM 9.64;
PS 9.86; CP 14.70)

- 2.** Fedor Poliansky/
Dina Akhmetgareeva,
Russland
(42.59 - TQ 9.20; MM 9.86;
PS 9.50; CP 14.04)

- 3.** Simone Casula/
Laura Marras,
Italien
(41.75 - TQ 9.36; MM 9.14;
PS 9.00; CP 14.25)

- 4.** Roman Ciflicli/
Gliga Mirona,
Rumänien
(40.82 - TQ 8.46; MM 9.80;
PS 9.00; CP 13.56)

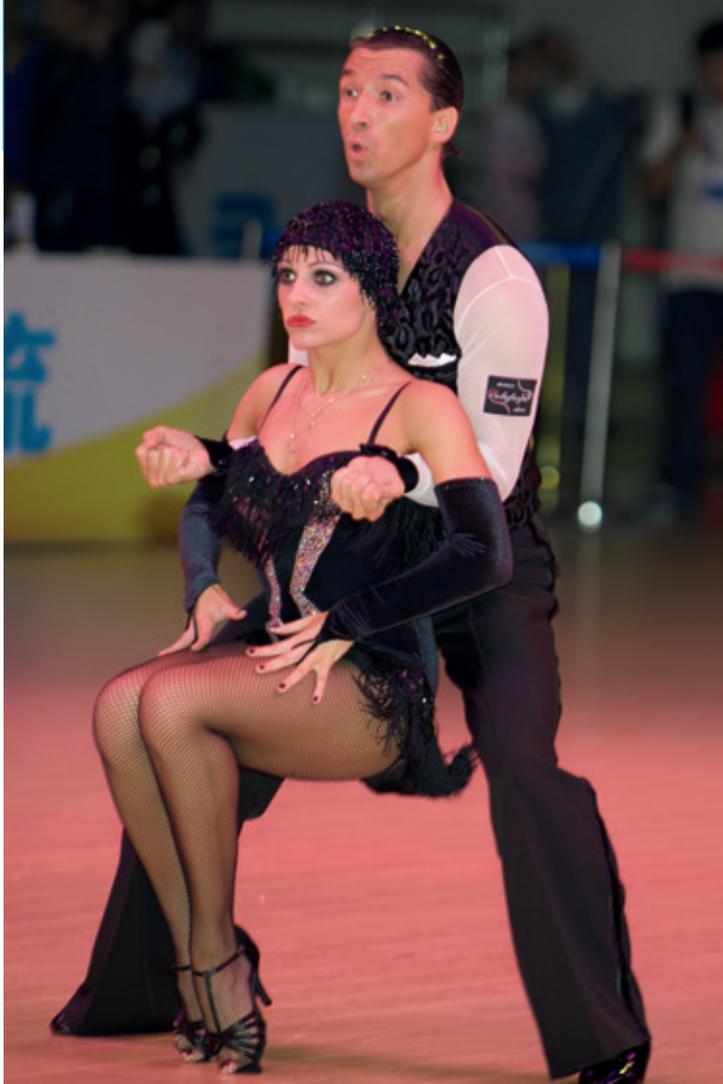
- 5.** Pavel Pasechnik/
Marta Arndt,
TSC Astoria Karlsruhe
(40.49 - TQ 8.50; MM 9.30;
PS 9.64; CP 13.05)

- 6.** Aka Modebadze/
Gvantsa Tsikhelashvili,
Georgien
(39.49 - TQ 8.86; MM 8.46;
PS 8.46; CP 13.71)

- 7.** Evgeny Vinokurov/
Christina Luft,
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
(39.37 - TQ 8.36; MM 9.36;
PS 8.20; CP 13.46)

- 8.** Song Zhikai/Wang Yixue,
China
(38.76 - TQ 8.30; MM 8.00;
PS 9.00; CP 13.46)

- 9.** Alberto Faccio/Giada Lini,
Italien
(38.35 - TQ 8.20; MM 8.54;
PS 8.86; CP 12.75)



*Eine Hommage an Liza Minelli:
Marta Arndt mit Pavel Pasechnik.*



*Evgeny Vinokurov/Christina Luft
geben Quasimodo und Esmeralda.
Fotos: Panther*

Die Titelverteidiger in der Standardsektion waren nicht am Start. Die dreifachen Kürweltmeister Simone Segatori/Annette Sudol wollen sich ganz auf die Weltmeisterschaft Standard konzentrieren, die Mitte November in Wien ausgetanzt wird. Es musste also in jedem Fall ein neuer Weltmeister „gekürt“ werden. Und dieser kommt aus Italien: Marco Camarlinghi/Martina Minasi. „Discover Dream Dance“ brachte Anton Skuratov/Alena Uehlin auf Anhieb auf den dritten Platz, wobei sie im etwas höher bewerteten Gebiet „Choreografie und Präsentation“ dieselbe Punktzahl erhielten wie die russischen Vizemeister. Mit einem haarfeinen Abstand von 0,06 Punkten folgten Valentin und Renata Lusin auf dem vierten Platz, nachdem sie mit ihrer neuen Show „God’s Anger“ das Publikum begeistert hatten.

Am nächsten Tag starteten 16 Paare bei der Kürweltmeisterschaft Latein. Neun Paare erreichten das Finale, darunter wieder beide DTV-Paare sowie die Titelverteidiger Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova. In einem Interview nach der Stellprobe kündigten Elena und Charles an, dass sie mit einer völlig neuen Kür antreten würden. Diese sei sehr emotional. Im Mittelpunkt stehe eine Person mit einer schweren Krankheit. Sie gewannen die Weltmeisterschaft mit dieser Show klar mit 43,67 Punkten. Nach der Siegerehrung verriet Elena in einem weiteren Interview, dass für sie die Thematik eine besondere Bedeutung habe, weil ihr Vater Krebs hatte und der Umgang mit der Krankheit für sie ein großes Thema war. Nichts ist offenbar überzeugender als die Realität.

Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva aus Russland demonstrierten in ihrer Show tänzerisch überzeugend die Hektik des Alltags und das Diktat der Uhrzeit. Mit 42,59 Punkten erzielten sie ebenfalls ein herausragendes Ergebnis, das ihnen den zweiten Platz einbrachte.

Nicht ganz so knapp wie in Standard, aber doch sehr eng ging es zwischen den Plätzen vier und fünf zu. 40,82 Punkte reichten Roman Ciflicli/Gliga Mirona zu Rang vier. Mit 0,33 Punkten Abstand und einer Hommage an Liza Minelli wurden Pavel Pasechnik/Marta Arndt Fünfte. Der Ausflug an die Seine zum Glöckner von Notre Dame brachte Evgeny Vinokurov/Christina Luft bei ihrem WM-Debüt auf den siebten



Renata Lusina in der Umgebung angepasster Kleidung – mit Ehemann Valentin. Fotos: Panther

Platz. Auch hier fehlte nicht viel zu einer besseren Platzierung: ganze 0,12 Punkte trennten die Wetzlarer vom sechsten Rang.

Aus medialer Sicht gibt es noch zwei Wünsche für zukünftige Kürweltmeisterschaften. Neben dem Namen und dem Herkunftsland des Paares sollte auch der Titel der Show genannt und mit zwei bis drei kurzen Sätzen erläutert werden, worum es in der Show geht. Diese Informationen wären sehr interessant für das Publikum und würden die Spannung deutlich erhöhen. Der Name der Show wird zwar häufig kurz genannt, ist aber akustisch in vielen Fällen kaum zu verstehen. Besser wäre es, den Titel im Programmheft zu nennen und dort die Story kurz zu erläutern.

Der zweite Wunsch bezieht sich auf die Lichtverhältnisse. In Chengdu wurde die gesamte Fläche sehr intensiv in wechselnde Farben getaucht. Dies führte häufiger dazu, dass die Farben der Kostüme nicht mehr wie

vom Paar gewünscht zur Wirkung kamen. So wurde zum Beispiel das Lila und Rot des Kleides von Alena durch eine Flutung der Fläche in gleicher Farbe „neutralisiert“. Ähnlich erging es anderen Paaren. Besser ist weißes Spotlicht und ein zurückhaltender Einsatz farbiger Strahler. Weniger ist also mehr! Positiv war in diesem Zusammenhang der Verzicht auf weiße und farbige Strahler von unten direkt an der Fläche. Diese blendeten nur Paare und Zuschauer sowie die Kameras.

Parallel zur Weltmeisterschaft Kür Latein wurde der World Cup Standard ausgetanzt. 22 Länder hatten je ein Paar entsandt. Für Deutschland starteten Valentin und Renata Lusina. In dem sehr stark besetzten Feld verpassten sie in der zweiten Runde knapp das Finale und erreichten Platz acht. Den World Cup gewannen Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė aus Litauen vor Evgeny Nikitin/Dana Spitsyna aus Russland.

Helmut Roland

FOTOS & FILME

zu den Shows der Weltmeisterschaften und zum World Cup Standard sind bei WDSF DanceSportTotal www.youtube.com/user/dancesporttotal sowie auf der Website des Berichterstatters www.worlddancesportevents.com verfügbar.



Letzte Instruktionen für die Stellprobe: Evgeny Vinokurov/Christina Luft.

Liza Minelli noch in blond: Pavel Pasechnik/Marta Arndt bei der Stellprobe.

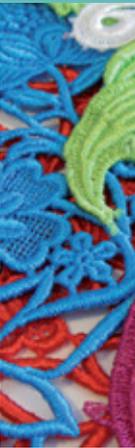


Anzeige

VIDANZA

präsentiert

CHRISANNE-STOFFE




Verkauf & Versand • Musterbücher zur Ansicht
Telefonische Beratung vom Fachmann:

Morsehofstraße 2
 45138 Essen
 Tel. (02 01) 29 46 45 93
 Fax (02 01) 29 46 45 94
 info@vidanza.de



VIDANZA
 DIE GANZE WELT DES TANZES.

www.vidanza.de